



SEKTION HORN

Heft 3 - September 2011



INHALT

König Ortler	2
Vorwort	3
Termine	3
AV-Jugend	4
Büchertipps	5
Berichte	6/7

„König Ortler“

Der Ortler, der die Landschaft des südtiroler Obervinschgaus eindrucksvoll prägt, zählt zu den ganz großen Zielen jedes Alpinisten. Dementsprechend war die Besteigung des höchsten Berges der Ostalpen mit seinen 3.905 m einer der Höhepunkte im Tourenprogramm 2011 des Horner Alpenvereins.

Eine Viererseilschaft mit Mag. Stefan Grusch, Dr. Leopold Mayerhofer, Hermann Mader und Tourenleiter Oberst Franz Langthaler fand sich zu dieser Bergtour bei herrlichem Wetter vom 19. bis 21. August 2011 zusammen.

Am ersten Tag ging es von Sulden (1.850 m) aus bis zur Moräne des ganz von Schutt bedeckten Marlfeners und nach dessen Überquerung in steilen Kehren hinauf zur weithin sichtbaren Tabarettahütte (2.556 m). Von hier hatte man einen herrlichen Ausblick auf die Ortler-Nordwand. Nach kurzer Rast ging es weiter zur Bärenkopfscharte und auf der nördlichen Kammseite über teils leicht ausgesetztes Gelände zur Payerhütte (3.020 m), wo übernachtet wurde. Gleich bei Sonnenaufgang des nächsten Tages wurde zum Gipfelanstieg aufgebrochen. Über felsiges Gelände wurde die Nordwestflanke der Tabarettaspitze gequert und dann nach einem kurzen Abstieg in eine Scharte der wohl schwierigste Teil des gesamten Aufstiegs gemeistert. In den „Wandeln“ des Tschirfeggs und dem anschließenden Gratstück waren ausgesetzte Passagen im II. bis III. Schwierigkeitsgrad zu überwinden. Am Oberen Ortlerferner führte der Weg über zum Teil spaltenreiches Gelände und Hängen von bis zu 40° Neigung. Nach knapp vier Stunden erreichten die Horner Alpinisten das sanfte Ortlerplateau, von wo es dann mäßig ansteigend weiter zum Gipfel ging. Von dort bot sich trotz einiger Wolkenbänke ein grandioser



Ausblick über die südtiroler Bergwelt. Der Abstieg erforderte nochmals volle Konzentration, handelt es sich doch auch beim sogenannten „Normalweg“ um eine schwierige, hochalpine Gletschertour, die aber von der Horner Gruppe dank eines umsichtigen Tourenleiters bravourös bewältigt wurde.

Nach acht Stunden des Auf- und Abstiegs – bei den Abseilstellen war einiges an Wartezeit vonnöten – konnte man sich auf der Terrasse der Payerhütte laben und die Tour in heiterer Runde nachbesprechen. Der Gipfelsieg wurde einer alten südtiroler Tradition folgend dann auch mit Vernatsch begossen. Hier zeigte sich der Tourenleiter erstmals überfordert, musste er doch die ihm von seinen Bergkameraden reichlich zuge dachte Weinspende auf die ganze Horner Tourengruppe aufteilen, die ihm dann doch gerne zu Hilfe kam.

Der Talabstieg am folgenden Tag erfolgte wegen

der Anstrengungen des Vortages dann doch etwas später, doch war man um die Mittagszeit wieder in Sulden, von wo die Heimreise angetreten wurde.

Dr. Leopold Mayerhofer

Eine genaue Tourenbeschreibung findet sich unter www.alpenverein.at/horn. Gipfelbild:

Die Horner Alpinisten am Gipfel des Ortler (v.l.): Dr. Leopold Mayerhofer, Mag. Stefan Grusch, Oberst Franz Langthaler und Hermann Mader.





Vorwort

Ein erlebnisreiche Zeit liegt hinter uns. Der größte Event war wohl die Eröffnung der Kletterwand im Taffatal. Bestens vorbereitet von unseren Jugendkletterern und auch tatkräftiger Mitarbeit unserer Funktionäre wurde es ein gelungenes Fest. Nach kurzer Ansprachen und Erläuterungen zum Kletterfelsen, erfolgte die feierliche Einweihung durch Frau

Seniorin Mag. Birgit Schiller und Diakon Hr. Heribert Riegler. Nachdem von unserem Jugendteam die einzelnen Routen vorgeklettert wurden, erfolgte ein Publikumsklettern, wobei beachtliche Leistungen erbracht wurden. Leider wurde diese gelungene Veranstaltung durch einen Gewitterregen vorzeitig beendet. An dieser Stelle nochmals ein recht herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter, die dazu beigetragen haben, dass in der Stadtnähe von Horn eine ideale Klettermöglichkeit besteht. Am Pfingstsonntag!! Betreute unser Jugendteam, Barbara Schneider und Siegfried Gruber das Nationalparkfest Thayatal in Hardegg, wobei über 100 Kinder am Kletterparcour gesichert bzw. Klettergurte angelegt wurden. Schon einen Tag später war wieder ein Team beim Familiensportfest des Sportvereines St. Bernhard beim Kistenklettern im Einsatz. Das durch Schlechtwetter verhinderte Maibaumklettern am 1. Mai konnte am 29. Mai bei Schönwetter nachgeholt werden. Dabei wurden von uns über 50 Teilnehmern Gurte angelegt und alle beim Klettern gesichert. Soweit mein kurzer Rückblick über ein ereignisreiches Frühjahr in unserer Sektion. Einen schönen und erholsamen Bergsommer wünscht Ihnen

Gerold Sprung

Wir gratulieren:

zum 50er:

Karin Steinhauser, Horn (04.10.)
Herbert Klampfer, Maigen (01.09.)
Manfred Kirschenhofer, Horn (10.09.)
Günter Futterknecht, Horn (17.09.)
Gerhard Fohringer, Eggenburg (24.10.)

zum 60er:

Walter Strobl, Retz (04.10.)

zum 70er:

Maria Maierhofer, Petzenkirchen (21.10.)

zum 91er:

Ilse Friedrich, Horn (02.08.)

Der Vereinsvorstand wünscht
alles Gute zum Geburtstag und
vor allem Gesundheit - mögen
Ihre Wünsche in Erfüllung
gehen!



+++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++

Mittwoch, 19.10.- Wanderung

Unterer Molderberg, Gehzeit: ca. 3 Std.
Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit Pkw nach Mold, Ghf. Knell. Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902 oder 0688/ 82 14 765

Mittwoch 9.11. - Wanderung

Treffpunkt: 14 Uhr Bahnhof Horn –übers Himmelsreich nach Breitenreich und

zurück. Gehzeit: ca. 2 Std. Leitung: Ingrid Malleczek, Tel. 02982/2515

Mittwoch, 14.12. - Wanderung

Horn – Mödring – Horn, Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn, Gehzeit: ca. 2 Std., Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902 oder 0688/ 82 14 765

Terminänderungen:

Die „Runde im Weinviertel“ am 15.10. muss wegen Terminkollision mit der Jahreshauptversammlung in Mayerhofen ersatzlos gestrichen werden

Aus dem gleichen Grund muß die Herbstwanderung Manhartsberg vom 16.10. auf den 8.10. vorverlegt werden. Anmeldung bitte bis 5.10. bei Gerold Sprung (0688/82 14 765)

Impressum:

Herausgeber:
Oesterreichischer Alpenverein
Sektion Horn
Sandgrube 3, 3580 Horn Telefon+Fax:
02982-37902

e-mail: horn@sektion.alpenverein.at
internet: www.alpenverein.at/horn
ZVR-Nr.: 274947685
Druck: Print-Shop Berger, 3580 Horn,
internet: www.berger.at

Geschäftsstunden:

Materialausgabe bei Fam. Sprung. Bitte mind. 3 Tage vorher Materialwunsch telefonisch unter 02982/ 37902 anmelden.

ALPENVEREINSJUGEND

BOULDERWAND

Trainingsbeginn am Montag, 17. Oktober 2011

für Kinder-Anfänger von 6 bis 14 Jahre

jeden Montag von 17.30-18.30 Uhr

für Kinder-Fortgeschrittene von 6 bis 14 Jahre

jeden Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr

für Jugendliche

jeden Montag und Donnerstag von 18.30 - 20 Uhr

Infos und Betreuung:

Barbara Schneider (0664/3637660)

✉ b.schneider1@gmx.at

Niklas Kainrath (0664/1360945)

✉ niklas.kainrath@gmx.net

Siegfried Gruber (0664/86139729)

✉ sigi_gruber@gmx.at

Bitte beachten Sie auch die Termine unter:

www.alpenverein.at/horn/

Bitte unbedingt beachten:

- ✓ Die Eltern mögen die Kinder bitte bis in den Turnsaal begleiten, damit bei einer unvorhersehbaren Absage des Termines die Kinder dann alleine vor verschlossenen Türen stehen.
- ✓ Bitte die obige Einteilung in Kinder-Anfänger, Kinder-Fortgeschrittene und Jugendliche (über 14 Jahre) beachten.
- ✓ Die Kinder sollen sich bei Abholung bitte unbedingt beim Trainingleiter abmelden.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Unter diesem Motto verlief das verspätete und verschobene Maibaumklettern am 29. Mai. War uns der Wettergott am 1. Mai nicht hold, umso schöner präsentierte sich der Hauptplatz am Ersatztermin. Wie immer wurde am kleinen und großen Baum geklettert. Beim Kleinen Baum gab es verschiedene Altersklassen, die auch verschiedene Höhen erreichen mussten. Die Kletterer wurden wie immer in vorbildlicher Manier von unseren Jungen gesichert und die Gurte wurden unter Argusaugen vom Obmann selbst abgelegt. Unsere Damenriege übernahm die Listenführung, wofür sich die ÖVP-Stadtpartei unter Führung von Vizebürgermeisterin Rosi Helwig herzlich bedankte. Wie über-



haupt nur lobende Worte über den Alpenverein Horn fielen und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde betont wurde. Es waren mehr als 50 Starter und Starterinnen am Start, wobei hauptsächlich Kinder den kleinen Baum in Angriff nahmen. Dort zeichneten sich die jungen Kletterer des ÖAV Horn aus und belegten sehr gute Platzierungen.

Die Ergebnisse im Detail:

Bei den Kleinsten bis Jahrgang 2005 siegte Vanessa Karner vor Marco Witzer (ÖAV) und Luise Sagmüller. In der nächsten Kategorie (2003-04) ging der Sieg an Moritz Hörmannsdorfer vor Dominik Straßberger und Rosa Loimer. Bei den Jahrgängen 2002/01 war wieder ein Hörmannsdorfer, diesmal Raphael vor Cathrin Karner und Lena Amon voran. Eine klare Sache war dann die Alterskategorie 2000/1999 für den ÖAV Horn mit dem Sieger Philipp Berner, der auch am großen Baum den hervorragenden 3. Platz belegte. Zweiter wurde Matthias Zeug.

In der allgemeinen Klasse am großen Maibaum siegte ÖAV-Jugendbetreuer Niklas Kainrath vor Georg Piewald, der ebenfalls in der Jugendriege der Sektion Horn tätig ist.

Bestens unterstützt wurden wir bei der Zeitnehmung von Michael Straßberger.

Wolfgang Welser



**BERGVERLAG
RUDOLF ROTHER GMBH**

**Keltenring 17
82041 Oberhaching**



**Tel. 0049/89/60 86 69-0
FAX 0049/89/60 86 69-69**

**e-mail: bergverlag@rother.de
internet: <http://www.rother.de>**

Mark Zahel

TIROL OBERINTAL

Rother Wanderbuch



50 Touren zwischen Innsbruck und
Arlberg

Stubai-Ötztal-Außerfern-Arlberg

1. Auflage 2011
192 Seiten mit 123 Farbfotos, 52
Höhendiagramme, 51 Wanderkar-
ten, Übersichtskarten
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3056-0

Preis: € 15,40

Tirol ist in seinem Selbstverständnis das »Herz der Alpen«, wo sich Bergbegeisterte jeder Couleur anzutreffen sind. Vor allem als ambitionierter Wanderer kann man hier angesichts unerschöpflicher Möglichkeiten von einem alpinen Schlaraffenland sprechen. Das neue, mit großer Sorgfalt erkundete Wanderbuch widmet sich ausführlich der Westhälfte Nordtirols zwischen Innsbruck und dem Arlberg, geläufig als Tiroler Oberland und Außerfern.

Die Auswahl von 50 der attraktivsten Touren führt homogen verteilt in alle Talschaften und Gebirgsgruppen. Das sind im Bereich der Nördlichen Kalkalpen Teile des Karwendels und Wettersteins, die Mieminger Kette, die südlichen Allgäuer sowie die Lechtaler Alpen, während in den Zentralalpen neben Verwall-, Silvretta- und Samnaungruppe vor allem die ausgedehnten Ötztaler und Stubai-Alpen mit ihren erhabenen Gletscherkulissen zu nennen sind. Vielfalt ist also Trumpf! So finden sich neben leichteren und anspruchsvollen Gipfeltouren auch Wanderungen zu idyllischen Seen, großartige Panoramawege und sogar einige mehrtägige Treks von Hütte zu Hütte.

Ausführliche Routenbeschreibungen bieten in Kombination mit kenntnisreichen Hintergrundtexten, farbigen Kartenausschnitten, Höhenprofilen sowie einer reichen Bebilderung nicht nur wertvolle Anregungen, sondern auch die beste Grundlage, um in Tirols wildem Westen so richtig »auf Touren« zu kommen.

Mark Zahel, geboren 1972, ist seit seiner Jugend leidenschaftlicher Wanderer und Bergsteiger. Jahr für Jahr durchstreift er die verschiedensten Alpenregionen und schöpft daraus eine intensive publizistische Tätigkeit. Er veröffentlichte schon zahlreiche Bildbände sowie Tourenführer und schreibt regelmäßig in Fachmagazinen.

Franz und Rudolf Hauleitner

WACHAU

Rother Wanderführer



Mit Dunkelsteiner Wald, Nibelungengau und Strudengau

1. Auflage 2011
GPS-Daten zum Download
160 Seiten mit 77 Farbfotos, 55
Höhenprofilen, 55 Wanderkärt-
chen und 2 Übersichtskarten
Format 11,5 x 16,5 cm, karto-
niert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4050-7

Preis: € 15,40

Mit ihrem südlichen, fast toskanischen Flair, den Weinterrassen, Marillengärten, schmucken Orten, Ruinen, Burgen, Klöstern und dem immer gegenwärtigen, glitzernden »Silberband der Donau« gehört die Wachau im Herzen Niederösterreichs zu den bezauberndsten Landschaften Mitteleuropas. Die Tatsache, dass die Region trotz Fremdenverkehr und Massenansturm bisher nichts von ihrer Ursprünglichkeit eingebüßt hat, war Voraussetzung dafür, dass die Wachau Aufnahme in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO fand.

In dem vorliegenden Rother Wanderführer werden Tourenvorschläge aus dem Donautal mit Wachau, Nibelungen- und Strudengau vorgestellt, aber auch aus den Randgebieten wie Hiesberg und Dunkelsteinerwald sowie in den von Norden aus dem Waldviertel einmündenden Seitenästen des Spitzer Grabens, des unteren Krems- und des Kamptales.

Franz und Rudolf Hauleitner haben für dieses handliche Buch 55 Touren aus dieser abwechslungsreichen Region ausgewählt. Der Bogen reicht hierbei von Spaziergängen über bequeme Wanderungen bis zu Bergtouren, zum Teil sogar mit kleinen Klettersteigeinlagen. Überwiegend aber sind die aufgenommenen Touren leicht und folgen gut bezeichneten Wegen. Übersichtliche Toureninfos, aussagekräftige Streckenprofile, farbige Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und kurzgefasste, aber exakte Wegbeschreibungen machen alle Tourenvorschläge leicht und sicher nachvollziehbar. GPS-Daten stehen zum Download bereit.

Eine große Auswahl an Berichten und Bildern finden Sie auch im Internet unter:

<http://www.alpenverein.at/horn/>

Wanderung Seekopf (Wachau)

Aussichtsbalkone oberhalb von Rossatz Unser Ausgangspunkt war Oberkienstock. Von hier ging es steil bergauf auf den Meurersteig mit teilweise herrlicher Aussicht in die Wachau zum Seekopf. Nach 460Hm erreichten wir den Gipfel und eine Aussichtswarte lud uns zu einem Rundblick ein. Nach einer Stärkung

ging es hinüber zur Hirschwand. Für den Abstieg wählten wir die „Steinige Ries“, die uns immer wieder Ausblicke auf die gegenüberliegende Seite der Wachau bot. Angekommen in St. Lorenz mussten wir noch einen ca. 30-Minuten-Marsch zu den Autos bewältigen.

Gerold Sprung



Wanderung durch die Wild

Die Wild ist ein ausgedehntes Waldge-

biet nördlich des Horner Beckens, das sich bis auf eine Seehöhe von 580m

erstreckt. Wir waren insgesamt 10 Wanderlustige, die einen der drei „tut gut“ Wanderwege begingen. Die Rundwege starten in der Nähe des Gasthauses Powisch in Dietmannsdorf-Wildhäuser. Wir marschierten die Route 3, Länge 10 km, Gehzeit ca. 3,5 Stunden. Das Wetter war sonnig, aber zeitweise sehr windig. Der Rundweg führte auf Wiesen- und Waldwegen in das weitläufi-

ge Waldgebiet de wild, wo man Fischteiche und auch die Serpentin-Steinbrüche streift. Die Wanderwege inmitten der Natur luden ein, mit allen Sinnen bewusst zu genießen, die Waldluft tief in die Lungen zu lassen, das Gras und zeitweise den weichen Waldboden unter den Füßen zu spüren und den Bach leise murmeln zu hören. Um die Wanderung abzuschließen, gab es noch einen Ekehrschwung im Wildgasthaus Powisch. Ich danke allen Wanderern fürs Mitgehen und freue mich schon auf die nächste Wanderung mit euch.

Erika Artmann



Jauerling 961m

Mit einer Top-Tour zum höchsten Berg der Wachau bot sich die Möglichkeit, die Schönheiten der Wachau und des Waldviertels kennen zu lernen. Unsere Wanderung auf dieser langen Route führte uns vom Bhf. Spitz, mit einem kleinen „Verhauer“, zur Ruine Hinterhaus. Hier genossen wir einen schönen Rundblick in die Wachau. Aufwärts ging es den WWW05 Richtung Benking und weiter zum Jauerling Südgipfel mit Aussichtsturm und ORF Sendemast. Nach einer kurzen Rastpause wanderten wir weiter zum Gipfelkreuz und hinunter zum Na-

turparkhaus. Hier verbrachten wir unsere Mittagspause und genossen von der Terrasse die schöne Aussicht ins Donautal. Gestärkt durch die hervorragende Küche, erfolgte der Abstieg über den Heuweg zur Ödreit. Über den Spitzersteig, vorbei an der Ruine Hinterhaus, erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt, Bahnhof Spitz.

Gerold Sprung



Panoramaweg Traunstein

Bei wunderbarem Frühlingwetter und

guter Laune wanderten 12 Personen entlang des Panoramaweges (14,5km). Die Autos stellten wir beim Sportplatz in Traunstein ab. Nach dem Sportplatz zweigten wir nach links in einen Feldweg ab. Durch den Wald kamen wir zum „Wiegenstein“ – den man mit geschickter Kraft wirklich bewegen kann- und weiter auf einem Güterweg nach Prettlles. Ein schmaler Weg führte uns nach Buchegg und bis zur Straße nach Stein. Dort trafen wir auf eine „Einheimische“, die uns sehr nett empfing. Sie zeigte uns die

vor einigen Jahren neu errichtete Kapelle von innen und erzählte uns einiges darüber. Jetzt zweigte der Weg nach links ab zum Mühlberg und dann bergab zur Anschäumühle. Bei einem Bankerl machten wir unsere Mittagsrast. Nun führte der weg am Bach vorbei zum Blättergraben, einem naturbelassenem Tal. Über eine Wiese wanderten wir bergauf zum Hengstberg, kamen nach ca. 200m durch Wald und Feld beim Bauernhof Haberegg vorbei und erreichten den Weg Richtung Traunstein. Dort kehrten wir im Gasthaus Lang ein und stärkten uns bei Speis und Trank für die Heimfahrt. Ich danke allen Teilnehmern fürs Mitwandern. Bis zum nächsten Mal.

Erika Artmann



14. Mai 2011

Kieneck

Bei Sonnenschein wandern wir zunächst vom Ortsteil Thal bei Pernitz auf dem Enziansteig über einen ausgeprägten Waldrücken. Einfach herrlich, diese Ruhe und das frische Grün des Frühlings. Schließlich über schöne Wiesen am Kamm emporen erreichen wir gegen mit-

tags die Enzianhütte am Gipfel des Kienecks auf 1.107 m.

Ein vorzügliches Essen, schöne Sicht auf Schneeberg, Rax sowie den Unterberg. Nach einer ausgiebigen Rast machen wir uns auf den Abstieg. Zuerst hinunter in einen Sattel, dann auf den Almeskogel und weiter hinauf auf den Gaisruck, schließlich weglos talwärts. Hier erwischt uns ein kurzes Gewitter, doch zum Glück können wir in einen an-

grenzenden Stadel flüchten. Beim Rückmarsch auf dem Fahrweg nach Thal scheint bereits wieder die Sonne. Alles in allem eine schöne, nicht allzu anstrengende Tour in den Voralpen – für den Beginn der Bergsaison ideal.

Herbert Klampfer

2. – 5. Juni 2011

Teichalm

Nach Anreise nach Fladnitz/Teichalm, wo wir unser Quartier hatten, ging es nach einem Mittagsmenü hinauf auf die Teichalm. Unser Ziel war der Hochlantsch, 1700m und der höchste Berg im Grazer Bergland. Nach gelungenem



Hochlantsch Gipfelfoto

Gipfelsieg erfolgte nach dem Abstieg eine Stärkung beim Teichwirt. Am Abend machten wir eine runde durch Fladnitz, wo uns das Eisschlössl zu einer Einkehr einlud (riesige Eisportionen). Der nächste Tag begann sonnig und wir beschlossen eine Wanderung durch die Bärenschützklamm, jedoch der stark einsetzende Regen zwang uns zu einer Tourenänderung. Unser Ziel war die Lurgrotte in Semriach, die größte Tropfsteinhöhle Österreichs. Nach dem Besuch dieser Tropfsteinhöhle lockte uns der Grazer Hausberg, der Schöckel zu einem Gipfelanstieg. Über den Jägersteig erreichten wir das Stubenberghaus. Ein eigens für uns perfekt serviertes Essen – Kaiserschmarrn für 4 Personen von 14 Eiern – wurde verzehrt, nur ich bevorzugte Linsen mit Speck. Am Abend noch ein kurzer Ausgang mit Besichtigung des Länderspieles Österreich – Deutschland.

Am nächsten Tag erfolgte von der Teichalm der Aufstieg zum Heulantsch und über die 7 Kögeln zur Sommeralm, wo wir den Almauftrieb der Pferde und die Einreihung bis zum Leithengst miterlebten. Hinunter zur Weizerhütte, die wir gerade noch vor einem Gewitterregen erreichten und wo wir unsere Mittagsrast hielten. Nach dem Regen und der Stärkung ging es bergab zum Ghf. Holzmeister. Neuerliche Gewitterwolken zwangen uns zur Einkehr. Per Autostopp hatte ich das Glück zu meinem Auto zu gelangen und konnte meine Mitwanderer



Heulantsch Gipfelfoto

trocken nach Fladnitz bringen. Am Sonntag erfolgte eine kurze Abschlusswanderung von der Teichalm zur Thyrnauer Alm und am Rundweg zurück zur Teichalm, wo beim Teichwirt unsere viertägige Wanderung ihren Ausklang fand.

Fazit dieses Wochenendes: Trotz wechselhafter Wettervorhersage holten wir das Beste heraus und es war ein schönes verlängertes Wochenende.

Gerold Sprung

16./17. Juli 2011

Triebener Tauern

(Geierkogel, 2231m und Gr. Bösenstein, 2448m)

Schon seit vielen Jahren verfolgte mich der Gedanke, dieses mir noch unbekannte Gebiet kennenzulernen. Von Hohntauern kurz abwärts zum Hotel Moscher und wir waren bei unserem Ausgangspunkt für den Geierkogel. Statt der Schipisten wählten wir einen anderen Aufstiegsweg, nämlich den Waldlehrpfad. Über ihn erreichten wir eine Forst-

straße und folgten ihr bis zum Ende. Nun begann der Anstieg auf teilweise weichem Heideboden bzw. Grasboden über 3 „Gupfe“ zum Gipfel, beeinträchtigt durch den starken Wind, der immer wieder Wolken auftrieb und uns die Sicht auf unser Ziel verstellte. Am Gipfel angekommen erlaubten uns einige Sonnenfenster einen kurzen Rundblick.

Der Gr. Bösenstein zählt zu den meistbekanntesten Bergen der Niederen Tauern. Ein großer Vorteil liegt darin, dass man ihn und seine benachbarten Gipfel in einer Rundtour einbinden kann. Unser

Ausgangspunkt war die Edelrautehütte. Von hier bestiegen wir den Gr. Hengst und wanderten weiter auf einer schönen Kammwanderung (Langmannweg) zum Kl. Bösenstein. Von hier hinunter in einen Sattel und wieder bergauf auf den Gr. Bösenstein. Als Abstieg wählten wir Weg Nr. 946, der anfangs teils etwas luftig bzw. über Geröll und Felsklippen wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückführte. Es waren zwei schöne, zeitweise durch Wind aufgefrischte Wandertage.

Gerold Sprung